



Bis 2015 soll die Umschlagskapazität des Bertschi-Kombiterminals am BASF-Standort Schwarzheide auf über 120.000 TEU steigen.

Terminal Schwarzheide

Bertschi erweitert Kapazitäten

Der Dienstleister Bertschi hat den Ausbau seiner Logistikinfrastruktur als Ansiedler im Werk der BASF in Schwarzheide gestartet. Die Umschlagskapazität des Kombiterminals wird auf mehr als 120.000 TEU verdoppelt, die Lagerkapazität verdreifacht. Die zunehmende Nachfrage nach Lagerung von Gefahrgütern wird mit einem neuen Gefahrgutflager vor Ort befriedigt. Die neuen Anlagen sollen 2015 in Betrieb gehen.

Im März 2014 hat man mit dem Bau der Terminalerweiterung begonnen, nachdem im Januar und Februar das Baufeld bebaubar

gemacht wurde. Die nunmehr dritte Erweiterung der Terminalanlage Schwarzheide besteht aus einem neuen Kranmodul mit sechs Bahngleisen unter Kran und einer Containerlagerfläche nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG) für 1700 TEU. Das neue Modul wird überspannt von einem Portalkran mit einer Spannweite von 90 Metern. Die Inbetriebnahme des neuen Terminalmoduls findet laut Bertschi im Januar 2015 statt. Die Fertigstellung des Gefahrgutflagers mit einer Kapazität von 150 Tankcontainern wird Mitte 2015 erwartet. **gh**

Intralogistikmesse Cemat

Fachforum zur neuen AwSV

Die nach eigenen Angaben „Weltleitmesse für Intralogistik“ Cemat erwartet in diesem Jahr 1025 Aussteller aus 42 Ländern. Das gab der Veranstalter, die Deutsche Messe, auf einer Pressekonferenz in Hannover bekannt.

Die Fachmesse für Lager- und Fördertechnik, im Branchenjargon Intralogistik genannt, öffnet vom 19. bis 23. Mai 2014 ihre Pforten auf dem Messegelände in der niedersächsischen Landeshauptstadt.

Bislang wurde die Messe alle drei Jahre veranstaltet, mit diesem Jahr wechselt sie in einen Zweijahresrhythmus – im Wechsel mit

der Fachmesse Transport Logistic in München.

Die Kooperation zwischen der Cemat und der Münchner Messe für Logistikdienstleistungen, Transport Logistic, werde auch im nächsten Jahr weitergeführt, betonte Andreas Gruchow, Mitglied des Vorstandes der Deutschen Messe.

Im Rahmen des begleitenden Foren-Programms veranstalten die Redaktionen Gefahr/gut und VerkehrsRundschau am 22. Mai in Halle 27 ein für Messebesucher kostenloses Fachforum zur geplanten Bundesverordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV). **gh**

Gefahrstoffe

RSA-Talke eröffnet Lager in Dubai

Das Chemielogistik-Joint-Venture RSA-Talke hat in Dubai ein Gefahrgut-Palettenlager in Betrieb genommen. Das 19.000 Stellplätze umfassende Lager befindet sich in der Aerotropolis Dubai World Central (DWC). Der Standort besitzt eine direkte Anbindung an den Großflughafen Al Maktoum und den Tiefseehafen Jebel Ali.

Gleichzeitig plant RSA-Talke ein weiteres Großprojekt: In Jebel Ali, der weltgrößten Freihand-

delszone, entsteht ein integriertes Gefahrgut-Containerterminal.

Das Lager ist laut einer Pressemitteilung für Stoffe der Klassen 3, 4, 5, 6, 8 und 9 zugelassen. Es besteht aus sieben voneinander abgeschlossenen Kammern, von denen vier eine Temperaturführung bei konstanten 22 Grad aufweisen. RSA-Talke ist ein Joint Venture der in Dubai beheimateten RSA Logistics und der deutschen Talke-Gruppe. **gh**



Bei der Eröffnung des neuen Lagers: (v. li.) Kirit C. Mehta, RSA, Alfred und Armin Talke, Ajay I. Shah, RSA Logistics, DWC Executive Chairman Khalifa Al Zaffin, Abhishek Ajay Shah, RSA und RSA-Talke sowie Richard Heath, Talke und RSA-Talke.



G BOX®
Gefahrgutverpackungen

ALEX BREUER GMBH

[[GEFAHRGUT RICHTIG VERPACKT]]



GBOX

Lagersortiment von 4G + 4GV Gefahrgutverpackungen und Zubehör



GBOX

Bedarfsgerechte Anfertigung von Gefahrgutverpackungen



GBOX

Gefahrenklasse 6.2 / Verpackungen für Medizin + Biotech

FÜR GEFAHRGUT-SICHERHEIT AUF ALLEN TRANSPORTWEGEN

ALEX BREUER GMBH DIESELSTR. 15
D-50859 KÖLN INFO@ALEXBREUER.DE

T: +49 (0) 2234 - 40 70 - 0 WWW.GBOX.DE

Kurz & Knapp

WACHSTUM

VTG hat im Geschäftsjahr 2013 den Konzernumsatz um 2,2 Prozent auf 783,7 Millionen Euro gesteigert. Am besten lief das Waggonvermietgeschäft: Das Betriebsergebnis stieg um 8,2 Prozent auf 181 Millionen Euro. In der Schienenlogistik halbierte sich bei stabilem Umsatz das Ergebnis auf 3,8 Millionen. Im Tankcontainergeschäft ging das Betriebsergebnis um 23 Prozent auf 9,2 Millionen Euro zurück.

GG-FAHRER

Laut Mitteilung der IHK Schwaben haben im vergangenen Jahr 59.283 Teilnehmer die Prüfung in den verschiedenen Kursen der Gefahrgutfahrerschulung bestanden und von den IHKn eine ADR-Schulungsbescheinigung erhalten, erweitert oder verlängert bekommen (Erstschulung: 34.133, Auffrischungsschulung: 25.150).

ZERTIFIKAT

Die hessische Spedition Edgar Graß ist nach eigenen Angaben als erster deutscher Spediteur für den Transport von Trinkwasserchemikalien für niederländische Wasserwerke zertifiziert worden. Der Spediteur für Silo-, Tank- und Wechselbehältertransporte ist darauf spezialisiert, flüssige, staubförmige und granulいたe Güter zu befördern.

SPÜRHUDE

Sechs Teams des Sicherheitsanbieters Wisag sind mit ihren Sprengstoff-Spürhunden nach der EU-Verordnung 185/2010 vom Luftfahrt-Bundesamt zertifiziert worden. Luftfrachtspediteure und andere Versender können die Hundeteams der Wisag dort einsetzen, wo Röntgengeräte oder Sniffer nicht geeignet sind oder Sendungen nachgeprüft werden müssen.

Terminal Schkopau

Neue Zufahrt spart Zeit

Das Kombiterminal Schkopau (KTSK) und der ValuePark haben eine neue Zufahrt zum Terminal der Hoyer-Gruppe eröffnet. Das Unternehmen reagiert damit nach eigener Aussage auf kontinuierliches Wachstum am Standort und das damit einhergehende erhöhte Verkehrsaufkommen an der Werkseinfahrt zum ValuePark.

„Für uns ist es von großer Bedeutung, dass das Kombiterminal Schkopau den Anforderungen eines öffentlichen Terminals entspricht“, sagt Ulrich Grätz, Geschäftsführer KTSK. „Durch die separate Zufahrt können wir unseren Kunden ab sofort flexible Öffnungszeiten, nach Absprache sogar an Sonn- und Fei-



LKW können in Schkopau nun direkt zum Kombiterminal der Hoyer-Gruppe fahren.

ertagen, anbieten.“ Mit der neuen Zufahrt können die Fahrzeuge jetzt laut Hoyer ohne Zwischenstopp direkt zum Contai-

nerterminal fahren. Warte- und Durchlaufzeiten für die Fahrer werden dadurch erheblich reduziert. gh

Schienenverkehr

VTG und Evonik testen leise Bremsen

Der Schienenlogistiker und Waggonvermieter VTG lässt ab sofort für das Chemieunternehmen Evonik Industries Waggons auf leise Bremssohlen umrüsten. Damit wollen beide Unternehmen ihr Engagement für den Lärmschutz ausbauen und Erfahrungen mit der neuen Bremssohle sammeln. Durch den Umbau soll der Schienenverkehrslärm um bis zu 50 Prozent reduziert werden. Gemeinsam mit Evonik Industries startet VTG eine Testphase mit

ersten Chemiekesselwagen, die mit deutlich leiseren so genannten LL-Verbundstoffbremssohlen (LL = low noise, low friction) ausgestattet werden. In diesem Pilotprojekt sollen Informationen über die Laufleistung und möglichen zusätzlichen Unterhaltsaufwand gesammelt werden.

Innerhalb der nächsten anderthalb Jahre werden insgesamt zwölf Waggons unterwegs sein und die notwendigen Erfahrungswerte liefern. Abhängig



Während die LL-Sohle zur Nachrüstung an Waggons entwickelt wurde, ist die funktionsgleiche K-Sohle (im Bild) für Neubauten gedacht.

von den im Pilotprojekt gesammelten Erfahrungen sollen gegebenenfalls weitere Waggons mit der LL-Verbundstoffbremssohle ausgestattet werden. gh

Tankcontainerdepots

ITCO veröffentlicht Leitlinie

Die Internationale Tankcontainerorganisation ITCO hat eine Leitlinie für das Management von Tankcontainerdepots veröffentlicht. Der „Code of Practice: Guiding Principles of Tank Container Depot-Client Management“ soll alle Beteiligten dabei unterstützen, die effizientesten

Abläufe für den Depotbetrieb zu finden, eine Vergleichsmöglichkeit und eine Struktur für Einzelgespräche bieten und als Referenz für die Ausbildung neuer Mitarbeiter dienen. Die Leitlinie kann kostenlos unter www.itco.be heruntergeladen werden. gh



Die neue Leitlinie der Tankcontainerorganisation soll helfen, die Effizienz in Depots zu verbessern.



Freuen sich über die Urkunde: (v. li.) Arnd Kausch (Projektmanager HPS 7000), Magdalena Pajonk (Agentur Formherr Industriedesign, Braunschweig – für den HPS 7000 verantwortlich) und Product Design Manager Lennart Wenzel.

Arbeitssicherheit

Dräger gewinnt zwei iF Design Awards

Der Feuerwehrhelm HPS 7000 und die Fluchthaubenserie Parat der Lübecker Hersteller von Sicherheitstechnik Dräger sind mit dem iF Product Design Award 2014 in der Kategorie industry / skilled trades ausgezeichnet worden.

„Während der gesamten Entwicklung unserer Produkte spielt der Blick auf die Ergonomie, die Gebrauchstauglichkeit und das

nutzerzentrierte Design eine entscheidende Rolle“, erklärte Lennart Wenzel, Product Design Manager bei Dräger. „Wir freuen uns, dass die Jury uns mit dem iF Product Design Award 2014 in dieser Entscheidung bestätigt hat.“

Der Preis für Produktdesign ist seit 60 Jahren weltweit anerkannt für Produkte mit herausragender Gestaltung. gh

Tankstellenlogistik

Hoyer verlängert Vertrag mit Tamoil

Die Hamburger Hoyer-Gruppe konnte den Vertrag mit dem Mineralölunternehmen Deutsche Tamoil vorzeitig um weitere drei Jahre verlängern.

Laut offizieller Mitteilung des Unternehmens übernimmt die Hoyer Mineralöl-Logistik somit bis 2018 die Kraftstoffversorgung für rund 300 HEM-Tankstel-

len in Nord- und Ostdeutschland. Bereits seit Juli 2005 beliefert Hoyer die Deutsche Tamoil mit Kraftstoff. Für die fast 300 HEM-Tankstellen ist der Logistiker täglich mit 25 Fahrzeugen im Einsatz. Im Rahmen des Vertrags investiert Hoyer in neue Zugmaschinen der schadstoffarmen Euro-6-Norm. gh



Zur Versorgung der HEM-Tankstellen will Hoyer auch neue Euro-6-Zugmaschinen anschaffen.

Ready for next innovations.

